



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XXXIX. Markgraf Friedrich d. J. entscheidet Streitigkeiten der Stadt Werben mit denen von Quitzow, am 1. Juni 1450.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

rechte erue nehmen schullen vnd mogen, In aller maten als sy echte vnd rechte geboren weren sunder ymandes Infrage adir verbedinge vnd sodanne gnade vnd fryheit schullen sy hebben vnd behalden so lange sy vnse gerichte Inne hebben. Vnd wanne wy denne vnne gerichte wedder von onen loseden, als ouengescreuen steit, were denne ymand vnechte In vnser stad werbin wonende, den sy mit sodanne fryheit von vnnsir gnade wegen mit briuen bestediget hedden, So schullen vnd willen wy vorgnante Marggraue friderich vnne eruen adir nakomen Den gnanten vnnsen lieuen getruwen vnnsen besundern briff geuen, wen sy also von vnnsir gnade wegen befrihet hebben, dat wy dy by sodanner fryheit und gnade laten vnd er gerechticheit nicht breken schullen noch willen sunder Jennigerley vnne Infrage ane arch vnd alles geuerde —. Geuen Ame Mandage na omnium sanctorum, Anno domini Millesimo quadringentesimo quadragesimo nono.

R. d. A. Haffelmann prepositus. soltwedelensis.

Nach dem Kurm Lehrscopialbuche XXI, 118.

XXXIX. Markgraf Friedrich d. J. entscheidet Streitigkeiten der Stadt Werben mit denen von Quitzow, am 1. Juni 1450.

Wy frederick der Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandemborg vnd Burggraue to Norenbergh Bekennen opinbar — dat vor vnns gekommen sint vnne liuen getruwen dyderick von Quitzow an eyne vnd Borgermeister vnd Rathmann vnnsir stad werbin von dem andern deyle vnd mit sitigen beden vnns angelanget, se vme sodann schelunge, twidracht vnd faken, der se to schickende hebben Als nomliken von etliker Hauerfath, de de obgnante Dyderick vpp der von werbin acker vnd wische ouer der eluen belegen gefeget heft wedder der werbin (sic) willen vnd fulbort, vnnd ok von der achte schogk wegin, dar dyderick obgnannt vor weysyn vnd Coppelow der von werbin Borge worden is vnd glouet heft in fruntschopp to irscheyden vnd richten Sodann flytige bede wy an gesehen vnd de obgnannten vnse liuen getruwen ok dar ouer to entscheyden gutlyken to vnns nach beyder parte wilkor fulbort vnd bede gnohmen hebben, de ok mit vnnsen dreppliken Reden ouerwogen vnnd vtspoken, scheyden vnd richten se ok darouer in fruntschopp in crafft vnd macht disses briues, in maten vnd wysen so hirnageschreuen steyt, dat nach deme de acker vnd wische, dar dyderick den hauerer vpp gefeget heft der von werbin is, So schullen vnd mogen de von werbin sodann hauerer, als dar nu wassen wert megen, inforen vnd one gewinnen, sick des ok gebruken, wo on da beqweme is. So schullen ok fur bathmer de von werbin sodannes ores ackers vnd wische gnyten vnd gebruken rouweliken vnd fredeliken gar vnd gantz von dydericke von Quitzow obgnannt vnd sinen eruen vngehindert on geuerde. Ok als von der achte schogk scheyde wy in fruntschopp de obgnannten partyen Also, dat de obgnannten von werbin schullen dyderick von Quitzow vordregen, vorlaten vnd gentzliken affdun dat glouede der achte margk vnd alle maninge vnd rechticheit, de se von deswegin to on hebben mogen: vnd dat wy alle disse obgnannten faken so vorgeschreuen is bededinget besproken gerichtet vnd in fruntschopp gescheiden hebben, To orkunde vnd merer bekantnisse hebben wy dissen vnnsen briff mit vnnsen anhangenden jngesegell versegelt. Hiran vnd ouer sind gewelen de werdigen vnd durchtigen vnne liuen getruwen Eren Andreas Haffelmann prouest to Soltwedell vnne kenzler, Eren Hinrick von Redern

Comptur to werben, Iudeleff von Aluenfleue to calue, werner von Aluenfleue, Arnd von Iuderitz vnse Houetmann, Heyse swartecop vnse vogit, Clawes schadewachten vnd Merten klotzen Borgermeister to Stenn dall. Geuen to Tangermunde, Am mandag na Trinitatis, Anno domini Millesimo quadringentesimo quinquagesimo.

Nach dem Drig. im Stadtarchive.

XI. Markgraf Friedrich d. J. verweist die Stadt Werben mit der Urbede an einen Bürger zu Magdeburg, am 26. April 1459.

Wy Frederick dy jünger, von gots gnaden marggraue to Brandenburg etc. Bekennen apenbar mit dessem briue vor vns, vnse eruen vnd nakamen, dat wy gewiset hebben vnd wisen ok ja vnd mit crafft desses briues vnse liuen getruwen Borgermeister vnd Radman vnser stad werben mit sodaner orbede, de sy vns alle jar plichtig sind togeuende, nemliken Teyn marg Stendelcher weringe halff vpp martini vnd halff vpp walburgis, an Conen Roden, borger jn der olden Statt magdeburg, vnd sine mitbenomden jn vnsem kopbriue, on dar ouer gegeuen, benomett. Vnd sodann vorschreuen orbede segge wy vor vns vnse eruen vnd nakamelinge den vorgeschreuen vnfen liuen getruwen Borgermeistren vnd Radman vnser Stat werben quied, leddig vnd los, So lange dat wy vnse eruen vnd nakamelinge sodann vnse orbede wedderlosen vnd von den gnanten Conen Roden vnd sinen mitbenomden in dem kopbriue sodann breff alse de gnanten vnse liuen getruwen dar von mit vns vorsegelt hebben on wedder schicken. To orkunde vorsegelt mit vnsem anhangeden Ingefegel vnd geuen to Tangermunde, na Cristi vnser heren gebort viretynhundert jar dar na jm negen vnd vrestigstem Jare am donrdage vor Sunte walburgen dage.

Nach dem Drig. im Stadtarchive.

XII. Der Comthur und der Rath zu Werben stiften und dotiren die Capelle der h. Gertrud am 24. Febr. 1461.

Ick broder Heinrick Ratzenberg, Ordens Sanct Johans Comptur to werben, vnd Wy Borgermeister vnd Radmann der seluen Stad werben bekenne openbar — dat wy endrechtligen vnd wol boraden gade dem allmechtigen Marien der reynen kuschen Junckfrowen syner moder vnd alle godihilgen to enem ewigen laue, Doch sunderlegen in de ere vnd werdicheyd der hilgen iunckfrowen Sanct Gertrude auersten patrone vnd in de ere des hilgen mertelers vrbani vnd Sanct margariten eremidpatronen, alle cristen zylen, vns vnd alle vnfen Olderen vnd vorfaren zylen to hulpe vnd to troste irhauen vnd gestichtged hebben ene Cappelle vor vnd buten der Stad werben belegen In fulker mate vnd wyse, dat men dar enen widliken priester to vogen schal vnd bestellen, zo vake also des nod syn werd, deme de rad Old vnd nye endrechtligen de cappelle befelen schullen, de dat yar umme to ewigen tyden, de ene nah deme anderen, alle sy bestedged werden, to Juwelker weke schal verplichid